

Sitzung vom 8. Juli 1918.

Vorsitzender: Hr. K. A. Hofmann, Vizepräsident.

Die Protokolle der Sitzungen vom 15. April, 13. Mai und 10. Juni werden genehmigt.

Der Vorsitzende gedenkt der eingetretenen Todesfälle zunächst durch den folgenden Nachruf auf den Privatdozenten der Kgl. Technischen Hochschule Berlin, Hrn. Dr.

GERHARD GRÜTTNER,

der am 25. Juni im Alter von 29 Jahren einer Lungenentzündung erlegen ist.

Gerhard Grüttner wurde am 25. Juli 1889 zu Bremervörde, Reg.-Bez. Stade, als Sohn des Landrats Kurt Grüttner, späteren Geheimen Ober-Regierungsrats an der Oberrechnungskammer zu Potsdam, geboren. Nach Absolvierung des Viktoria-Gymnasiums zu Potsdam 1908 wandte er sich zunächst dem Studium der Eisenhüttenkunde zu, dann seit 1911 der wissenschaftlichen Chemie, die er im Laboratorium von K. A. Hofmann unter der Leitung von Prof. S. Hilpert mit jugendlicher Begeisterung als Lebensaufgabe erwählte.

Dem Arbeitsgebiete der metallorganischen Verbindungen blieb er seit seiner am 24. Juni 1914 erfolgten Promotion zum Doctor philosophiae der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin getreu, und er hat hierin trotz der kurzen, ihm vergönnten Schaffenszeit bedeutende Leistungen hervorgebracht, die fast alle in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft veröffentlicht worden sind.

Besondere Beachtung haben gefunden: Die Entdeckung des Quecksilber-cyclopentamethylenringes, sowie der Piperidin- und Pyrrolidin-Analogen, in denen das Stickstoffatom durch Phosphor, Arsen oder Antimon ersetzt ist, ferner die Studien über die gegenseitige Verdrängung der Metalle aus ihren Phenylverbindungen.

Reichen Erfolg brachten alsdann die Versuche, das Blei mit verschiedenen aromatischen und aliphatischen Gruppen zu verbinden: Es

gelang ihm die Darstellung gemischter Bleialkyle mit drei und vier verschiedenen Radikalen, sowie mit sekundären Alkylresten; auch konnte das Bleiatom im Diäthyl-cyclopentamethylen-blei ringbildend betätigt werden.

Weiter schlossen sich hieran die Darstellungen gemischter Zinn-tetraalkyle, von Hexaalkyldistannanen, welche einen wichtigen Beitrag zur Kenntnis der Atomverkettung des Zinns bieten, sowie der Zinn-dialkyl-Verbindungen.

Auch das Antimon wurde erfolgreich in den Kreis dieser Untersuchungen aufgenommen, und die Kern-halogenierten Silicium-Kohlenwasserstoffe dienten zu interessanten Synthesen.

Obwohl der Darstellung aller dieser mannigfaltigen metallorganischen Verbindungen stets die von Grignard entdeckte und von P. Pfeiffer zuerst für die anorganische Chemie nutzbar gemachte Reaktion der Magnesium-Alkyle und -Aryle zugrunde liegt, bietet doch die von Grüttner auf neuartige Probleme gemachte Anwendung dieses Vorganges viele überraschende Entdeckungen, die für die Frage nach der Affinität der Metallatome besonderen Wert besitzen. Zudem wurden die Umsetzungsmöglichkeiten der neu dargestellten Verbindungen und deren physikalische, insbesondere optische Konstanten mit großer Sorgfalt studiert, wodurch für spätere Untersuchungen eine sichere experimentelle Grundlage geschaffen wurde.

Besonders schmerzlich berührt der Verlust dieses jugendlichen, erfolgreichen Forschers in der gegenwärtigen Zeit, wo die Sorge um einen hoffnungsvollen akademischen Nachwuchs täglich ernster wird, in dem Maße, als der Krieg immer neue Opfer aus der Blüte unserer Jugend fordert.

Ein weiterer schmerzlicher Verlust ist zu beklagen durch den Tod von Hrn. Prof.

F. P. TREADWELL

in Zürich, welcher uns am 24. Juni durch den Tod entrissen wurde.

Frederick Pearson Treadwell wurde am 5. Februar 1857 in Portsmouth geboren. Es studierte 1875—1878 in Heidelberg und Göttingen, war 1878—1881 Vorlesungsassistent bei Bunsen, und war seitdem in Zürich wirksam, 1881—1882 als I. Assistent, 1882—1884 als Privatdozent, 1884—1894 als Honorarprofessor, und seit 1894 als Professor der analytischen Chemie am Polytechnikum.

Von seinen zahlreichen Experimentalarbeiten sind folgende Mitteilungen hervorzuheben:

Berichte d. D. Chem. Gesellsch.: Dipropylketin, 3 S. — Neue Reihe flüchtiger organischer Basen, 10 S. (14, 1881). — Nitrosoketone (mit B. Westenberger), 3 S. — Nitroso-aceton und Ketin (mit Steiger), 3 S. — Bestimmung des Chroms, 2 S. (15, 1882). — Fehlerquelle bei der Benzolbestimmung in Gasgemengen (mit H. N. Stokes), 2 S. (21, 1888). — Quantitative Bestimmung des Schwefels, 9 S. (24 und 25, 1891 und 1892).

Zeitschr. anorg. Chemie: Löslichkeit der Bicarbonate des Calciums und Magnesiums (mit M. Reuter), 35 S. (17, 1898). — Trennung des Zinks von Nickel und Kobalt, 4 S. — Qualitativer Nachweis des Kobalts nach Vogel, 3 S. (26, 1900). — Nichtfällbarkeit des Magnesiums durch Ammoniak bei Gegenwart von Ammoniumsalzen, 3 S. (37, 1903). — Nichtfällbarkeit des Kupfers durch Schwefelwasserstoff aus Kaliumcyanid-haltiger Lösung (mit C. v. Girsowald), 8 S. (38, 1904). — Komplexe Cyankupferammoniak-Verbindungen (mit Girsowald), 13 S. (39, *ibid.*).

Besonders große Verdienste hat Treadwell sich aber durch sein bekanntes ausgezeichnetes »Lehrbuch der analytischen Chemie« erworben, in welchem die von den verschiedenen Forschern vorgeschlagenen Methoden mit allseitig anerkanntem Erfolge verarbeitet worden sind.

Zu Ehren der Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Hrn. M. Conrad, Aschaffenburg, wurden zu seinem 70. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche seitens des Vorstandes übermittelt; ein freundliches Dankschreiben traf von ihm ein.

Der Schriftführer verliest den auf S. 1209 abgedruckten Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 10. Juni d. J.

Als ordentliche Mitglieder treten der Gesellschaft wieder bei:

Arnot, Dr. Robert, Zürich;
 Rising, Dr. Adolf, Södertelje (Schweden);
 Sandelin, Dr. A. E., Helsingfors.

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

Hr. Sebelius, Mag. phil. Hugo, Lund (Schweden);
 » Ohmann, Prof. Otto, Berlin-Pankow;
 » Beuttner, Dir. Dipl.-Ing. P., Waldshut (Baden);
 » Donath, Dr. phil. W. F., Groningen (Holland);
 » Ohlendorf, Heinrich, Charlottenburg.

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

- | | |
|--|---|
| <p>Hr. Post, Fritz, Meckenheimer Allee 98,
Bonn</p> <p>» Jansen, Hans, Poppelsdorfer Allee 114,
Bonn</p> <p>» Inderhees, Rudolf, Kampstr. 73,
Mülheim-Ruhr</p> <p>» Riemer, Karl, Meckenheimer Allee 98,
Bonn</p> <p>» Böringer, Hans, Klemens - August-
Straße 23, Bonn</p> <p>» Jaeger, Siegfried, Kurfürstenstr. 23a,
Bonn</p> <p>Frl. Fuchs, Elis., Bonnertalweg 44, Bonn</p> <p>» Dünkler, Emmy, Dürener Str. 117,
Cöln-Lindenthal</p> | <p>(durch
R. Anschütz
und
H. Meerwein);</p> |
| <p>Hr. Gartner, Ing. Erich, Favoritenplatz 2, Wien IV (durch
F. Emich und F. Mylius);</p> <p>» Kallmann, Rechtsanw. Felix, Ahorn-
Allee 33, Charlottenburg</p> <p>» Reiche, Erich, Altonaer Str. 30,
Berlin NW.</p> <p>» Zöcher, Hans, Spreestr. 8, Char-
lottenburg</p> <p>» Doppler, Dr. W., k. k. Garnisonspital 21, Lab., Temes-
var (Ungarn) (durch O. Schleifer und E. Zapory);</p> <p>» Pochmann, Dr. E., Linz a. d. Donau (durch B. Lep-
sius und F. Mylius);</p> <p>» Lemmermann, Prof. Dr., Lückhoffstr. 33, Berlin-Nikolas-
see (durch M. Delbrück und F. Hayduck).</p> | <p>(durch
A. Rosenheim
und R. J. Meyer);</p> |

In der Sitzung wurde folgender Vortrag gehalten:

F. L. Hahn und M. Loos: Synthese von Derivaten der Diäthyl-
aminoacetyl-salicylsäure. — Vorgetragen von Hrn. F. L. Hahn.

Der Vorsitzende:
K. A. Hofmann.

Der Schriftführer:
F. Mylius.